

UNTERWALLIS

Banken-Kooperation

SITTEN | Im Rahmen der anstehenden Schliessung ihrer Filiale in Sitten kam die EFG Bank auf die Walliser Kantonalbank zu, um einen Kooperationsvertrag zu schliessen. Infolgedessen empfiehlt die EFG Bank ihren Kunden, sich an die WKB zu wenden. Dazu nahm die WKB die Dienste von Robert Waser, Direktor, und von Sonia Aymon, Prokuristin der Sittener Filiale der EFG Bank, in Anspruch. Für die WKB erfolgt dieser Vertrag im Rahmen der Expansionsstrategie des Geschäfts, welche hauptsächlich auf die Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz, besonders im Wallis, abzielt. Die Vermögensverwaltung ist neben dem Corporate Banking und dem Retail Banking eines der Kerngeschäfte der WKB. Dieser Sektor umfasst vier Bereiche: die private Vermögensverwaltung, die institutionelle Vermögensverwaltung, die Finanzplanung sowie die private und berufliche Vorsorge.

Hilfe für Schüler

SIDERS | Andere Kultur, andere Schule... Für die Migrantenfamilien stellt die Anpassung an unsere Region eine Herausforderung dar. Die Begleitung Familie-Kind hilft bei der Organisation. Das Projekt ist aus einer Partnerschaft zwischen der HES-SO Wallis und der Stadt Siders entstanden und bezieht Studierende der Fachrichtung Sozialarbeit ein. Auf Vorschlag der Lehrpersonen der Primarschule besuchen diese die Familien, mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern mit Problemen zu helfen und die Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule zu fördern.

Gewerbe unter der Lupe

SIDERS | Wer macht seine Einkäufe im Stadtzentrum von Siders? Sind die Geschäfte und die Schaufenster attraktiv genug? Um die gewerbliche Zukunft des Stadtzentrums zu definieren, ist eine Studie in Auftrag gegeben worden. Über 2000 Personen sind befragt worden und jedes der 307 Geschäfte ist analysiert worden. Die Ergebnisse werden anlässlich einer öffentlichen Sitzung am 27. Februar um 19.00 Uhr im grossen Saal des Rathauses vorgestellt.

Festival in Grimentz

GRIMENTZ | Am 10. März findet in Grimentz wieder das Festival «Ensemble! Chantons la Francophonie» statt. Vier Künstler zollen dabei dem Patois Tribut und tragen Werke der frankophonen Kultur vor. Bei dieser Gelegenheit stellt Celina Ramsauer ihr sechstes Album vor.

Rebbau | Gerät misst Traubenreifegrad direkt am Rebberg**Des Winzers Zukunft im Blick**

SCHWEIZ/WALLIS | Agroscope hat mehrere Instrumente getestet, die den Reifegrad von Weintrauben direkt am Rebberg messen. Bei der Untersuchung ragte eine Analyseverfahren heraus.

Ein Winzer schaut sich im Rebberg die Trauben an und erkennt ohne aufwendige Analysen, wie reif sie sind. Ist so etwas möglich? In den letzten Jahren sind neue optische Messgeräte auf den Markt gekommen, welche den Reifegrad von Weintrauben im Rebberg prüfen können. Agroscope hat diese nun untersucht.

Bisher im Labor untersucht

Bisher liess die Forschungsanstalt des Bundesamts für Landwirtschaft die wöchentliche Traubenanalyse, die für den Schweizer Weinbau repräsentativ ist, im Labor durchführen. Zur Untersuchung beigezogen wurden jeweils 200 Traubenbeeren aus den sieben Rebbaueversuchsstandorten von Agroscope. Dieses Verfahren sei aber «äusserst störungsempfindlich und aufwendig», teilte das Institut am Donnerstag mit. Äussere Einflüsse bei der Probeentnahme, dem Transport und der Lagerung der Trauben können die Messresultate stark verändern. Zudem seien die Analysemethoden komplex, aber nicht exakt, und die Resultate schwer zu deuten.

Agroscope untersuchte deshalb mehrere Messgeräte, die neu auf den Markt gekommen sind. Dabei liessen sich die Forscher von einem Instrument überzeugen, das auf der Fluoreszenzmethode beruht.

Reifegrad anhand des Lichtes gemessen

Es misst den Reifegrad anhand des Lichts, das bestimmte Stoffe in der Oberhaut der Beeren von sich geben. Das Gerät wurde von Agroscope nicht nur für die Überwachung der Reifung direkt am Rebstock getestet, sondern auch zur Qualitätsprüfung getrockneter Trauben direkt in den Weilesekisten sowie als Marker für Wasser-Stickstoff-Stress oder Fäulnis. Alle Tests ergaben nachvollziehbare Ergebnisse. Zudem konnten auch kleine Abweichungen zwischen den unterschiedlichen Testreihen problemlos gemessen werden. Bis dieses Instrument aber als Entscheidungshilfe für den optimalen Lesezeitpunkt eingesetzt werden kann, sind noch Tests an Trauben erforderlich, die von ein und derselben Parzelle stammen, aber zu unterschiedlichen Zeitpunkten geerntet werden. Agroscope zog das Fazit, dass das getestete Gerät vielversprechend sei. Nicht nur weise es ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die Reifeüberwachung direkt im Rebberg und die Qualitätsdiagnostik aus, es sei auch äusserst schnell.

gse



Neuheit. Das Testgerät zur Messung des Traubenreifegrads lieferte nachvollziehbare Ergebnisse.

FOTO ZVG

Gesundheit | Weiterbildungsanlass in Visp**Cranio Suisse auf Erfolgskurs**

VISP | Der Berufsverband **Cranio Suisse schlägt neue Wege ein: Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KOÄ) traf sich vergangene Woche zu einer Weiterbildung in Visp.**

Auftritte in der Öffentlichkeit sind Kerngeschäfte dieser Kommission, die damit die Craniosacral-Therapie und den Berufsverband bekannter machen. Cranio Suisse ist der Schweizerische Berufsverband der Craniosacral-Therapeuten mit Sitz in Zürich. Im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbild, welches mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) erarbeitet wird, setzt sich der Verband für eine fundierte, geprüfte Aus- und Weiterbildung ein. Die Anforderungen an eine Mitgliedschaft sind daher entsprechend hoch. Im Moment

zählt Cranio Suisse in der Schweiz über 1000 Mitglieder und 13 Ausbildungsinstitute. Aus dem Wallis hat es nur gerade 16 Therapeutinnen und Therapeuten, welche von Cranio Suisse® anerkannt sind. Umso erfreulicher ist, dass zwei dieser Mitglieder in Leitungspositionen sind: Karin Werlen, Bürgin/Visp, ist seit fünf Jahren Vorstandsmitglied und Leiterin der Kommission für Öffentlichkeit, Jörg Abgottspon aus Siders leitet seit zwei Jahren die Geschicke des Verbands in der Funktion als Geschäftsführer.

Am 31. März 2012 findet die Mitgliederversammlung in Zürich statt. Die Zusammenarbeit mit medizinischen Fachleuten trägt bereits Früchte: Am 15. November 2012 findet zum ersten Mal in der Geschichte von Cranio Suisse® eine Fachtagung für Ärzte in Bern statt. | wb



KOÄ-Tagung. Von links: Gaby Nanzer, Sonja Zurbuchen, Karin Werlen, Satyo Ilona Pregler, Elisabeth Tanner und Stefan Schindler.

FOTO ZVG

Heute auf 1815.ch**Frühlingsmode 2012: Comeback der Basics**

Die neuen Modetrends sind geprägt von klaren und einfachen Schnitten. Gefragt sind lässige, aber gleichzeitig schlichte Outfits.

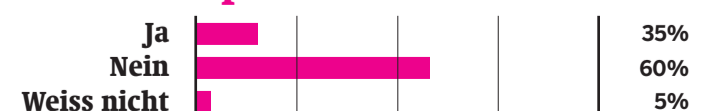
www.1815.ch/Fruehlingsmode

Diensthabende Ärzte und Apotheken

Die diensthabenden Ärzte, Tierärzte und Apotheken vom kommenden Wochenende auf einen Blick.

www.1815.ch/Dienste

Umfrage-Ergebnis vom 23. Februar 2012

Sollen gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren dürfen?

www.1815.ch